

Fragen zu Kap. 4.1.1 (S. 268ff) (Komp. Politik, 2018)*Das Grundgesetz*

- Was ist das Grundgesetz? Wann wurde es verkündet?
- In groben Zügen: Was regelt das Grundgesetz?

Die Grundrechte

- Im Text ist von „Menschenrechten“ die Rede.
 - Was sind Menschenrechte (abstrakte Beschreibung, konkrete Beispiele)?
 - Für wen gelten sie?
 - Ab welchem Zeitpunkt gelten sie?
- Was bedeutet, dass Menschenrechte „unveräußerlich“ sind?
- Was bedeutet, dass Menschenrechte „universell“ sind?
- Im Text ist von „Bürgerrechten“ die Rede.
 - Was sind Bürgerrechte (abstrakte Beschreibung, konkrete Beispiele)?
 - Für wen gelten sie?
 - Ab welchem Zeitpunkt gelten sie?
- Sind Bürgerrechte unveräußerlich?
- Formuliert das Grundgesetz neben Rechten auch Pflichten der Bürger? Wenn nein, warum? Wenn ja, welche?

Weiterführend:

- Gelten die (gleichen) Menschenrechte in jedem Land?
- Gelten die (gleichen) Bürgerrechte in jedem Land?
- Gibt es in der BRD eine Wahlpflicht (vgl. auch Wikipedia-Artikel „Wahlpflicht“)?
- Art. 12a GG befasst sich mit der Wehrpflicht für junge Erwachsene. In Abs. 1 heißt es: „Männer können vom vollendeten achtzehnten Lebensjahr an zum Dienst in den Streitkräften, im Bundesgrenzschutz oder in einem Zivilschutzverband verpflichtet werden.“ Wie steht es z. Z. um die Wehrpflicht?

Das Verhältnis von Individuum und Staat

- Was versteht man unter „Staatsfundamentalnorm“?
- Zitieren Sie Art. 1 Abs. 1 GG.
- Erläutern Sie, was man unter „Gleichheitsrechten“ versteht. Benennen Sie auch Beispiele.
- Nennen Sie einige Grundrechte und beschreiben Sie kurz, was darunter zu verstehen ist.
(Konkrete Nachfragen: Was bedeutet Glaubensfreiheit, freie Entfaltung d. Persönlichkeit, Freizügigkeit, Vereinigungsfreiheit?)

- Viele Grundrechte im Grundgesetz werden als „Abwehrrechte“ verstanden.
 - Warum heißen sie Abwehrrechte? Abwehr gegenüber wem oder was?
 - Nennen Sie konkrete Beispiele für Abwehrrechte.
 - Wo sind die Abwehrrechte im Diagramm auf S. 284 zu verorten?
- Im Text ist von „Mitwirkungsrechten“ die Rede.
 - Wozu dienen sie?
 - Nennen Sie einige konkrete Beispiele für Mitwirkungsrechte.
- Was versteht man unter dem „Diskriminierungsverbot“?

Weiterführend:

- Warum ist in Art. 1 GG von „Menschenwürde“ die Rede und nicht von „Menschenleben“? Worin liegt der Unterschied? Was würde es bedeuten, wenn es „Menschenleben“ heißen würde?
- Konkrete Grundrechtsfragen:
 - Darf die BRD Ihnen vorschreiben, was Sie glauben sollen (Religion)? Warum?
 - Darf die BRD ohne Weiteres Ihre eMails lesen?
 - Darf ein Vertreter einer Behörde ohne Weiteres in Ihre Wohnung kommen? Darf es die Polizei?
 - Darf die BRD Sie daran hindern, öffentlich den Bundeskanzler zu kritisieren?
- Gibt es in der BRD ein Recht auf Arbeit (konkreter: ein Recht auf (a) einen Arbeitsplatz an sich, (b) freie Arbeitsplatzwahl, (c) Schutz vor unverschuldeter Arbeitslosigkeit)?
- Gibt es in der BRD eine *Pflicht zur Arbeit* wie in der Weimarer Republik und der DDR?
- Können Bürger ihre Grundrechte gegenüber dem Staat einklagen?
- Ist die Meinungsfreiheit grenzenlos? Warum?
- „Gleichheitsrechte sichern die Chancengleichheit der Bürger“ (vgl. S 268), sollen also zu große soziale Ungleichheiten in der Gesellschaft verhindern. Nehmen Sie kritisch dazu Stellung.

Grundrechtskonflikte

- Wie kommt es zu einem „Grundrechtskonflikt“? Wer oder was entscheidet diesen?
- Im Buch wird ein klassischer Grundrechtskonflikt vorgestellt. Benennen Sie diesen und legen Sie ihn anhand eines Beispiels dar. Wozu tendieren Sie persönlich in der Frage?

Weiterführend:

- Was ist die „Drittwirkung von Grundrechten“? Beziehen Sie sich dazu auch auf das sog. „Lüth-Urteil“ des BVerfG.
- Erläutern Sie das Prinzip der „praktischen Konkordanz“ (inkl. Beispiel).